Gemeindebrief

Evangelische Michaelsgemeinde Bensheim

DEZEMBER / JANUAR • NR. 220

Liebe Gemeinde,

ich bin das erste Mal bei meiner Schwiegeroma, trete nach dem Mittagessen durch die Terrassentür hinaus. Ein paar Schritte durch den Garten. Ich blicke über Gartenzäune, Büsche und Blattwerk. Dann sehe ich am Horizont schneebedeckte Berggipfel. Wir sind im Hegau, über 100 Kilometer von den Alpen entfernt. Heute ist die Sicht klar und man sieht bis zum Säntis. Ich hatte das gar nicht erwartet. Aufgewachsen im leicht hügeligen Mittelhessen, erschienen mir die richtigen Berge immer unerreichbar. Und plötzlich sind sie ganz nah.

Der Advent beginnt, das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Weihnachten ist wie ein Blick über die Ebene zu den hohen Bergen. Auch der Monatsspruch für Dezember ist so ein Blick in die Weite: „Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind“ (Jesaja 11,7).

Dieser Satz steht bei dem Propheten Jesaja. Jesaja beschreibt zuerst einen „Spross aus Isai“, einen der von Gott kommt und von König David abstammt. „Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes“. Dieser Kommende wird die Menschen mit vollkommener Gerechtigkeit richten. Er wird die Armen aufrichten. Die Gottlosen wird er allein mit einem Atemhauch töten (Jesaja 11,4). So bringt er einen Frieden, der die ganze Schöpfung umfasst, auch Kuh und Bärin, Löwe und Rind.

Jesaja hat sich das nicht selbst ausgedacht. Mit Hilfe der Propheten will Gott seinem Volk das Entscheidende vermitteln. Es ist wie beim Blick auf die Berge – man kann die Entfernung schlecht abschätzen, nicht jedes Tal zwischen den Bergen erkennen. Aber man sieht das Entscheidende.



Der Friedensbringer

An Weihnachten feiern wir Jesu Geburt. Wir vertrauen darauf, dass er es ist, den Gott versprochen hat. Diesen Berg hat Gott uns gezeigt. Und damit hat er gezeigt, dass wir es nicht mit menschlichen Wünschen und Ideen zu tun haben. Jesus ist der empirische Nachweis dafür. Auch die weit entfernten Berge, die großen Bilder vom Frieden der ganzen Schöpfung, werden zu Gottes Zeit und auf seine Weise Wirklichkeit werden.

Wir sind trotzdem noch im Flachland. Die Macht von Lüge und Gewalt bedrängen uns und unser Miteinander. Doch an Weihnachten blicken wir gemeinsam hin zu unserem Friedensbringer. Wir erfahren schon jetzt, dass er uns nah ist, dass seine Worte lebendig sind, dass er uns meint und anspricht. Der Friede Jesu strahlt aus in unser Leben, zu unseren Nachbarn und in die ganze Welt.

Ich freue mich auf die Advents- und Weihnachtszeit mit Ihnen und Euch,

Ihr Pfarrer

Philip Gecks



**Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind** Jesaja 11,7

Die Michaelsgemeinde wird Teil der Gesamtkirchengemeinde Bensheim: Unser Fahrplan für 2027

Liebe Gemeinde,

Sie und Ihr haltet mit diesem Gemeindebrief die letzte Ausgabe in den Händen, die nur von unserer Gemeinde herausgegeben wird. Als ich vor drei Jahren nach Bensheim kam, wurde der Gemeindebrief in Layout und Struktur gerade leicht modernisiert. Alle zwei Monate habe ich dann zusammen mit den Redakteuren Gerhild Hoppe-Renner und Peter Leisemann erlebt, wie uns kurz vor Toreschluss schöne Texte und Bilder von allen Seiten zuflogen. Ein Team von Austrägern um Wolfgang Singer bringt die Gemeindebriefe dann mit großer Treue in die Häuser.
Ab dem 1.1.2027 sind wir in neuer Rechtsform eine „Gesamtkirchengemeinde“ gemeinsam mit den Gemeinden aus Stephanus, Auerbach, Gronau-Zell/Schönberg-Wilmshausen – die einzelnen Gemeinden bleiben bestehen, haben aber ein gemeinsames Dach. Diese Neuordnung geht zurück auf die Vorgaben des Reformprozesses EKHN 2030.



1. Advent – Gottesdienst und Empfang zum neuen Kirchenjahr

Vor allen Veränderungen feiern wir am 29. November Gottesdienst zum 1. Advent mit unserer Kantorei. Wir halten gemeinsam das Heilige Abendmahl und richten uns auf den aus, der da kommt im Namen des Herrn: Jesus Christus. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand mit Unterstützung des Kirchencaféteams zum Empfang des neuen Kirchenjahres ein.

1. Januar 2027: Neue Rechtsform „Gesamtkirchengemeinde“

Das neue rechtliche Dach der Nachbarschaftsgemeinden tritt zum 1.1. 2027 in Kraft. Dann wird es einen Gesamtkirchenvorstand (GKV) geben, der für wichtige Themenbereiche wie Personal, Finanzen, Bau und die Leitung der Gesamtkirchengemeinde verantwortlich ist. Jede Gemeinde wird einen Ortskirchenausschuss haben, der das Gemeindeleben vor Ort verantwortet. Aus dem Verkündigungsteam (Pfarrpersonen, Gemeindepädagogen, Kirchenmusiker) werden drei Personen in den GKV entsandt. Andere werden sich in den Ortskirchenausschüssen engagieren.
Von Januar bis Juli 2027 sind unsere gewählten Kirchenvorsteher weiter im Amt. Sie sind in dieser Zeit im Gesamtkirchenvorstand und stellen zugleich den Ortskirchenausschuss für Michael. Alle weiteren Ausschüsse bleiben zunächst ebenfalls bestehen.

31. Januar: Festgottesdienst

Zum Start der Gesamtkirchengemeinde feiern alle Gemeinden einen Festgottesdienst in der Michaelskirche am 31. Januar um 10 Uhr. Am Vorabend findet ein Konzert der Chöre aus der Nachbarschaft statt, ebenfalls in der Michaelskirche unter Leitung von Kantor Christian Mause.

1. Februar: Gemeinsamer Gemeindebrief erscheint

Zum Februar wird der erste gemeinsame Gemeindebrief erscheinen, der unser Gemeindeleben mitsamt den anderen Gemeinden abbildet. Wir sind schon gespannt auf die erste Ausgabe.

21. Februar: Gemeindeversammlung zur KV-Wahl 2027

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Februar um ca. 11.30 im Gemeindehaus Nord ein. Wir werden über die anstehende Wahl berichten. Die Kandidierenden für den Gesamtkirchenvorsand werden sich vorstellen. Wir werden Einblicke geben, wie wir uns die Besetzung der Ortskirchenausschüsse und weiterer Ausschüsse vorstellen. Wichtig: Bis zum 12. Januar können aus der ganzen Gemeinde Namensvorschläge für Kandidierende gemacht werden (per Brief oder Email an das Gemeindebüro). Wir freuen uns über Kandidierende!

Juni 2027: Wahl des neuen Gesamtkirchenvorstandes

Die Legislaturperiode der aktuellen Kirchenvorstände endet zum 31. Juli 2027. Zum 1.8. wird der neue Gesamtkirchenvorstand sein Amt aufnehmen – dann in einer neuen Besetzung und Sitzverteilung. Jede Gemeinde wählt ihre KVler, die Michaelsgemeinde hat 6 Sitze. Die Wahl des neuen Gesamtkirchenvorstandes wird ab Ende April als Online-Wahl (mit Möglichkeit der Briefwahl) stattfinden, Wahltag ist der 6. Juni.

2027: Umbauten im Gemeindehaus

Zukünftig wird es ein gemeinsames Gemeindebüro geben, das im Gemein-

dehaus der Michaelsgemeinde (Darmstädter Str. 25) angesiedelt werden wird. Dafür wird das aktuelle Gemeindebüro, der Zinzendorf-Raum und das Büro von Jugendreferentin Franziska Matthies verwendet.
Der aktuelle Jugendraum (ehemals „Bibliothek“) im oberen Stock neben der Küche wird ebenfalls renoviert und umgebaut, damit zwei Büroräume entstehen. Diese sind für die Gemeindepädagogikstelle der Nachbarschaft sowie die Pfarrstelle einer Nachbargemeinde vorgesehen. Wir folgen hier rechtlichen Vorgaben des Gebäudebebauungsplanes, die eine Reduzierung der Gemeindeflächen vorsieht. Das Gemeindehaus Nord erhält so den Titel „Verwaltungszentrum“ und eine langfristige Finanzierung durch die EKHN.
Im ehemaligen Jugendraum in der Ecke des Untergeschosses (mit Fenster hin zu den Fahrradständern) wird das Archiv der Nachbarschaftsgemeinden eine neue, wenn auch nur irdische, Heimat finden.
Der Raum im Untergeschoss mit mehreren Fenstern zur Darmstädter Straße (ehemals Seniorenraum mit Tresen) soll renoviert und als Jugendraum nutzbar gemacht werden. Es wird also weiterhin einen Jugendraum geben!
Bislang verzögert sich der geplante Umbau und wird im Laufe des Jahres 2027 stattfinden. Die Gemeinderäume im Obergeschoss sowie die Küche werden weiterhin nutzbar sein.

Ausblick

Viele Veränderungen erfolgen gleichzeitig und binden Energie. Zugleich wird sich vieles erst in der neuen Struktur einspielen. Wir sind wie alle Christen aller Zeiten dazu aufgerufen, auf Gottes Wort zu hören, unsere Mitmenschen und Mitgemeinden zu lieben und verantwortlich zu handeln. Oder mit einem Lied aus dem diesjährigen Krippenspiel: „Wenn wir Grenzen überwinden / alles wagen und riskieren / hilft uns Gott den Weg zu finden / und den Mut nicht zu verlier’n.“

Pfarrer Philip Geck

Drei Jahre Kreativtreff in der Michaelsgemeinde

Am 26.10.2023 habe ich zum ersten Kreativtreff in die Michaelsgemeinde eingeladen.
Das Treffen findet 14tägig statt und mittlerweile ist eine sehr schöne Runde entstanden.
Seit Januar 2024 haben wir Untersuchungsheft-Hüllen genäht. Jeder Täufling in der Michaelsgemeinde bekommt diese Hülle vom Kreativtreff geschenkt.
2025 haben wir dann überlegt, was wir Täuflingen schenken können, die schon aus dem Kinderalter rausgewachsen sind (z. B. unsere Konfirmanden). Es ist ein Mäppchen entstanden und nun auch dazu Taschenanhänger in Form von einem Fisch.
Zusammen mit dem Backteam der Michaelsgemeinde haben wir den Stoffbeutel Michael konzipiert, in dem man nicht nur unser Njombe Brot transportieren kann.
Zum diesjährigen Erntedankgottesdienst sind wir noch rechtzeitig mit der Herbsttdeko im Kirchencafé fertig geworden. Wir haben viele positive Rückmeldungen darüber bekommen. Für die Weihnachtsdeko im Kirchencafé haben wir uns auch zusammen was einfallen lassen und unsere Gemeindemitglieder können sich daran erfreuen.
Auch im Jahr 2027 treffen wir uns wieder 14tägig und freuen uns über neue handarbeitsbegeisterte Menschen in unserer Runde.

Unsere Treffen finden ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus Nord statt.
Die nächsten Termine sind: 04.02. / 18.02. und 04.03.2027.

Jeder kann häkeln, stricken, nähen, basteln – was ihm gefällt.
Jeder bekommt bei Fragen Hilfestellung aus der Gruppe und manchmal handarbeiten wir auch gemeinsame Projekte wie die oben aufgeführten Beispiele.

Gerne können Sie sich auch bei Fragen bei mir melden:
Martina.Guthier@ekhn.de



Mitarbeiterausflug nach Worms

Bei angenehmem Spätsommerwetter bestiegen am Samstag, den 19.September 2026, zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter der Michaelsgemeinde die Regionalbahn nach Worms, um dort einen gemeinsamen Tag zu verbringen.
Die Stadt bietet so vieles, dass es schwer fiel, sich für einen Schwerpunkt zu entscheiden: Worms - als zentraler Ort der Nibelungensage und der sie tragenden Personen Siegfried, Kriemhild und Hagen. Worms als Lutherstadt, wo eine entscheidende Weichenstellung der Reformation stattfand, als Martin Luther sich auf dem Reichstag 1521 in Anwesenheit des Kaisers Karl V. endgültig weigerte, seine Schriften zu widerrufen: „Ich stehe hier, ich kann nicht anders.“ Oder Worms als „SCHumStadt“ , die gemeinsam mit Speyer und Mainz Unesco-Weltkulturerbe ist, weil sie das kulturelle und bauliche Erbe des Judentums im deutschen









Raum seit dem 4. Jhd. n. Chr. bewahrt und den ältesten erhaltenen jüdischen Friedhof Europas beheimatet. Auch ein spannendes Thema: Worms als eine Stadt, die von den Römern gegründet, zu den ältesten Städten Deutschlands gehört – wenn nicht sogar die älteste ist - und mit einem der drei romanischen Kaiserdome aufwarten kann.
Die Einen wählten eine Stadtführung mit dem Thema „1521 – Luther in Worms“, die Anderen entschieden sich für die allgemeine Stadtführung „“Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“. Beide Gruppen wurden von ihrer jeweiligen Stadtführerin kompetent, mit detaillierten Kenntnissen und historischen Anekdoten zu den jeweiligen Sehenswürdigkeiten durch die Stadt gelotst. Nach soviel Kultur und mindestens 10 000 Schritten war es Zeit für das leibliche Wohl. Das „Hagenbräu“, direkt am Rhein gelegen, war der ideale Ort, um sich zu stärken und miteinander ins Gespräch zu kommen. Zu guter Letzt gab es noch eine kleine Challenge von Pfarrer Dr. Philip Geck: Jeder Tisch sollte sich Fragen aus dem Themenbereich seiner Stadtführung überlegen und sie dem Plenum stellen. Es gab auf jede Frage eine schnelle und korrekte Antwort. Nur eine Frage verursachte ein Zögern: „Woher stammt der Ausdruck ´Halt die Klappe`? Was heute als umgangssprachliche Aufforderung, gefälligst den Mund zu halten, verstanden wird, hat seinen Ursprung im mittelalterlichen Kirchenleben. Wenn nach dem Gottesdienst die Gläubigen von ihren „Klappstühlen“ z.B. im Chorgestühl aufstanden, mussten sie die Sitzklappe festzuhalten, damit diese nicht gegen die Lehne knallte. Vergaß man dies, erzeugte es in der Kirche einen ziemlichen Krach, sodass der Übeltäter mit einem deutlichen „Halt die Klappe!“ seitens der Kirchendiener gemaßregelt wurde.
Nach einem letzten Blick auf das Hagendenkmal am Rhein, machten sich die meisten vergnügt plaudernd wieder auf den Rückweg, während einige den Tag vor Ort noch ausklingen ließen.

Gerhild Hoppe-Renner

The Chosen – Evangelium des 21. Jahrhunderts

Die Bibel zu lesen ist wertvoll. Die Evangelien sind ein unersetzbares Medium für uns, um mit Jesus Christus in Kontakt zu kommen. Die Bibel zu lesen ist wertvoll. Die Evangelien sind ein unersetzbares Medium für uns, um mit Jesus Christus in Kontakt zu kommen. Zugleich gibt es viele Hürden des Verstehens und einen Graben von 2000 Jahren Zeitgeschichte.
Mit der Jesus Serie „The Chosen“ können wir die Evangelien als Streaming-Serie erleben. Pfarrer Lukas von Nordheim lädt ein, auf neue Weise in die Welt Jesu einzutauchen. In entspannter Atmosphäre wird zunächst eine Folge angesehen, über die man sich anschließend austauscht, wobei die biblischen Evangelien mit der Serie ins Gespräch gebracht werden. Der Einstieg in die Serie ist an jedem Abend möglich, zumal die Serien auch alle gratis online zur Verfügung stehen.

Termine und Orte:

- 01.12.: 19 - 21 Uhr, Gemeindehaus Nord, Darmstädter Straße 25
- 08.12.: 19 - 21 Uhr, Gemeindehaus Nord, Darmstädter Straße 25
- 15.12., 20 - 22 Uhr, Gemeindehaus Nord, Darmstädter Straße 25
- 05.01.: 19-21 Uhr, Gemeindezentrum Auerbach, Bachgasse 39
- 19.01.: 19-21 Uhr, Gemeindezentrum Auerbach, Bachgasse 39
- 02.02.: 19-21 Uhr, Gemeindezentrum Auerbach, Bachgasse 39

The CHOSEN

Wohnzimmergottesdienst zum Reformationstag in Stephanus

Wohnzimmerkirche der Bensheimer Gemeinden am 31. Oktober: Mit Musik, Gebeten und Begegnungen wurde der Reformationstag in der Stephanuskirche in entspannter Loungeatmosphäre gefeiert





Familiengottesdienst zu Erntedank

Mit prachtvollen Gaben dank unserer Küsterin Hildegard Krüger, Martina Guthier und vielen Spendern



Herbstlicher Schnitzspaß beim Kürbisfest im Hemsbergkindergartens



Nach einem stürmischen Morgen mit Regen zeigte sich pünktlich zum Kürbisfest des Hemsbergkindergartens die Sonne von ihrer besten Seite. Der Einladung des Fördervereins folgten zahlreiche Kindergartenkinder mit ihren Eltern und Geschwistern, die sich auf einen kreativen Herbstnachmittag freuten.
Schon bei der Auswahl des eigenen Kürbisses war die Begeisterung groß. Über 50 Kürbisse warteten darauf, in kleine Kunstwerke verwandelt zu werden. Mit Löffeln, Messern, speziellen Kürbisschnitzwerkzeugen und jeder Menge Fantasie machten sich die Familien ans Werk. Es entstanden gruselige Fratzen, lustige Grimassen, fröhliche Gesichter und fantasievolle Muster. Während die Kinder ihre Ideen einbrachten und mit viel Eifer an der Gestaltung ihrer Kürbisse arbeiteten, halfen die Erwachsenen beim Aushöhlen und Schnitzen.
Wie in jedem Jahr stammten die Kürbisse vom Valentinhof aus Bürstadt, der damit eine liebgewonnene Tradition fortführt. Neben dem kreativen Gestalten bot das Kürbisfest den Familien auch Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam einen schönen Nachmittag in herbstlicher Atmosphäre zu verbringen.
Nach getaner Arbeit konnten die kleinen Künstlerinnen und Künstler ihre individuell gestalteten Kürbisse stolz mit nach Hause nehmen.

Merle Gasparic, Vorsitzende des Fördervereins des Hemsbergkindergartens

Krippenspiel an Heiligabend – spontan einsteigen bis 23.12. möglich



Am Heiligabend findet um 15 Uhr ein Gottesdienst mit Krippenspiel in der Michaelskirche statt. In diesem Jahr ist unser Kinderchor mit Christian Mause zum Krippenspiel in Auerbach. Das Krippenspiel in der Michaelskirche wird von den Kigo-Kindern und einigen Konfi-Kamelen gestaltet und vom Kigo-Team geleitet. Es geht um die Reise der drei Könige, die dem Stern folgen. Wir haben schon einen Probenvormittag mit viel Singen und Spagetti-Essen hinter uns. Der nächste ist am Samstag, 28.11., 10-14.30, Gemeindehaus Hemsbergstr. 48. Jeden Sonntag singen wir die Lieder im KIGO.
Kinder können auch noch zur Generalprobe (23.12., 10 Uhr) einsteigen und so Weihnachten auf ganz besondere Weise erleben.

Bei Interesse gerne melden bei philip.geck@ekhn.de.

DIAKONIE STATION Bensheim
Wir beraten, pflegen, begleiten
... im Alter, bei Krankheit oder im Haushalt.
Ihr Ambulanter Pflegedienst (06251) 66654
Ihre Tagespflege (06251) 64470
Berliner Ring 161b | 64625 Bensheim
info@ds-b.de | www.ds-b.de

Konfifreizeit im Kloster Gnadenthal





Jugendreferentin Franziska Matthies









Im November waren wir als Konfigruppe in Gnadenthal: 17 Konfis, Jugendreferentin Franziska Matthies, Pfarrer Philip Geck und unsere drei Teamerinnen. Wir sind gemeinsam mit dem Auerbacher Konfikurs, Pfarrer Lukas von Nordheim und Auerbacher Teamern gefahren. Das Wetter war sonnig und klar und wir hatten eine erfüllte Zeit zusammen. Das Kloster Gnadenthal ist ein ehemaliges Zisterzienserinnenerkloster im mittelhessischen Landkreis Limburg-Weilburg. Seit fast 60 Jahren wird es belebt von der ökumenischen Jesusbruderschaft. Jeden Mittag und Abend waren wir bei den Gebetszeiten dabei, haben Psalmen gesungen und das Heilige Abendmahl mitgefeiert. Überhaupt stand das Abendmahl im Zentrum der Tage, in Bibelarbeiten, Rollenspielen und beim gemeinsamen Tischabendmahl. In Workshops wurde Brot gebacken, Tischkarten gebastelt, Lieder geprobt und Gebete verfasst. Abends gab es ein lautes Chaosspiel und ein schönes Lagerfeuer. Die Stimmung war gut, die Konfis und Teamer sehr offen, interessiert und mit Freude dabei. Wir sind dankbar für diesen geistlichen Ort und dafür, mit den Jugendlichen den christlichen Glauben entdecken und erleben zu können.

Pfarrer Philip Geck

Was war dein Highlight auf der Konfifreizeit? O-Töne der Konfis

„Das Gespräch mit der Schwester, weil man mitbekommen hat, wie die so leben hier.“ (Amalia)

„Vielleicht die Gebete. Da konnte man mehr so erleben wie es ist, wenn man ganz oft betet.“ (Fabian)

„Tatsächlich unseren Spieleabend auf dem Zimmer mit Kniffel, Lustigem Leiterspiel und Uno.“ (Tim)

„Dass wir immer mal was mit den Auerbachern gemacht haben“ (Henrik)

„Ich fand gestern das Abendmahl abends ziemlich cool, muss ich ehrlich sagen, das hatte was, auch dass wir so gemischt waren am großen Tisch. Und abends auf dem Zimmer, das ist lustig gewesen.“ (Jan)

„Die Zeit abends mit den anderen auf dem Flur – Flurparty!“ (Merle)

„Als wir mit Paulina das Brot gebacken haben und wir alle zusammen saßen und uns unterhalten haben“ (Teamerinnen Dana und Sarah-Lea)

Adventssingen am zweiten Advent

Am **Sonntag, 6. Dezember 2026, um 17.00** Uhr steht das gemeinsame Singen von Advents- und Weihnachtsliedern im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher sind herzlich eingeladen, selbst mitzusingen. Musikalisch gestaltet wird der Nachmittag von der Kantorei der Michaelskirche und dem Kinderchor, unterstützt von einem Kammerorchester und Vokalsolisten des Nationaltheaters Mannheim. Die musikalische Leitung hat Christian Mause. Gemeinsam erklingt Georg Philipp Telemanns (1681–1767) festliche Kantate „Machet die Tore weit“. Eine besondere Freude ist das Kinderchorsingspiel „Willkommen, lieber Nikolaus“, mit dem der Kinderchor die Adventsstimmung bereichert. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Benefizkonzert für die Renovierung der Michaelsorgel am dritten Advent

Am **Sonntag, 13. Dezember, um 17.00 Uhr** erklingen in der Michaelskirche Weihnachtslieder von Peter Cornelius (1824–1874) und Engelbert Humperdinck (1854–1921). Die Altistin Wiebke Friedrich und Christian Mause am Klavier gestalten den musikalischen Teil des Abends. Katja Meilicke ergänzt das Programm mit ausgewählten Lesungen. Herzliche Einladung zu einem adventlichen Abend voller Musik, Besinnung und Hoffnung – und zu einer Benefizveranstaltung, mit der Sie zugleich zum Erhalt unserer Michaelskirche beitragen.



Adventskonzert der Stadtkapelle am vierten Advent

Die Stadtkapelle Bensheim lädt am **Sonntag, dem 20. Dezember 2026, um 17 Uhr** zu ihrem Adventskonzert in die Bensheimer Michaelskirche ein. Die Leitung hat Werner Müller. Neben traditionellen adventlichen Weisen erklingen Werke von Bach, Händel und John Stanley. Als besonderen Höhepunkt spielt das Orchester das Klarinettenkonzert von Carl Stamitz. Mit diesem Werk würdigt die Stadtkapelle zugleich die musikalische Tradition ihrer Region. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Weihnachtsoratorium am zweiten Weihnachtsfeiertag

Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium lässt das Geheimnis von Weihnachten hörbar werden. Am zweiten Weihnachtstag erklingen die Kantaten I, III, V und VI. So kann die Aufführung um **17 Uhr in St. Georg** zu einer geistlichen Fortsetzung des Weihnachtsfestes werden. Gestaltet wird sie vom Oratorienchor Bergstraße mit Mariko Schröder (Sopran), Thomas Nauwartat-Schulze (Altus), Bertram Kleiner (Tenor) und Peter Maruhn (Bass). Es musiziert die Churpfälzische Hofcapelle auf historischen Instrumenten. Vielleicht ist das Konzert zugleich eine besondere Geschenkidee für Weihnachten.

Bachstunden in der Michaelskirche

Sonntag, 17. Januar, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
Partiten 1-3 für Cembalo, BWV 825-827
Christoph Bergner, Cembalo

Sonntag, 24. Januar, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
Partiten 4-6 für Cembalo, BWV 828-830
Christoph Bergner, Cembalo

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Partnerschaften in Njombe/Tansania und Padilha/Brasilien wird gebeten.

Weltweit

40 Jahre Partnerschaft mit Padilha – Ein neues Projekt

Das Jubiläumsjahr hat uns an viel Gutes erinnert, das in den letzten Jahrzehnten geschehen ist. Es spricht alles dafür, die Partnerschaft weiter zu pflegen und zu fördern. Nachdem in diesem Jahr ein Bus finanziert worden ist, gibt es ein neues Projekt: Der Spielplatz im Zentrum der Anlage soll mit einer Zeltkonstruktion überdacht werden. In der Regenzeit ist der Platz, auf dem gern Fußball und anderes gespielt wird, nicht nutzbar. Die Kinder müssen dann oft lange in den Häusern bleiben. Aber es ist wichtig, dass die Kinder draußen sind und sich bewegen. Dazu wollen wir einen Beitrag leisten. Wir bitten um ihre Unterstützung!

Zum Reformationsfest schrieb Pfarrer Altemir Labes, der Leiter der ABEFI, einen Gruß an unsere Gemeinde, der die Motivation, sich um Kinder zu kümmern, aus der Reformation herleitet: *„Die Reformation ist noch am Leben, wenn der Glaube zu Fürsorge, Engagement und Dienst am anderen wird. Die Feier des Tages der lutherischen Reformation bedeutet auch, das Erbe anzuerkennen, das über die Zeiten hinausgeht und sich in konkreten Einstellungen manifestiert. Bildung als Instrument der Transformation, Nächstenliebe als Ausdruck des Glaubens, das allgemeine Priestertum aller Menschen, die glauben, und Diakonie als Dienst für das Leben sind Prinzipien, die weiterhin den ABEFI-Wanderweg inspirieren. ABEFI wurde im Kontext der lutherischen Tradition geboren und trägt dieses Erbe in seiner Geschichte und Mission. Jedes Kind wird empfangen, jeder Mensch begleitet, jedes Recht wird gefördert und jede Geste der Fürsorge drückt einen Glauben aus, der in den Dienst des Lebens gestellt wird.“*



Update aus Njombe

Vier Erzieherinnen haben erfolgreich ihre Ausbildung in Mtwara abgeschlossen. Sie bedanken sich herzlich bei unserer Gemeinde für die Unterstützung ihrer Ausbildung. Jetzt werden sie in den Kindergärten ihrer Heimatgemeinden ihre Arbeit beginnen. Bislang konnten dank der großzügigen Unterstützung vieler Spender 59 Erzieherinnen ausgebildet werden. Zur Zeit sind vier weitere Erzieherinnen in ihrem ersten Ausbildungsjahr. Mit dem neuen Jahr sollen auch wieder Stipendien vergeben werden. Das ist eine großartige Hilfe für die Kindergartenarbeit in der Diözese. Herzlichen Dank an alle Unterstützer. Helfen Sie bitte weiter mit, dass wir dieses wichtige Projekt fortführen können.

Ein weiteres Projekt wollen wir jetzt angehen. Zur Schule gehört in Tansania eine Bibliothek. Das ist für den Schulalltag eine wichtige Räumlichkeit. Dort kann man Hausaufgaben machen, sich für eine Stillarbeit zurückziehen und in kleinen Gruppen arbeiten. Bisher findet das alles in den Klassenräumen statt. Für die pädagogische Arbeit in einer Ganztagsschule sind solche zusätzlichen Räume von großer Bedeutung.

„Triegel trifft Cranach“: Film- und Vortragsabend findet großes Interesse



Direkter hätten Gäste und Besucher die Umstände eines Statuskonfliktes von Denkmalsschutz und Nutzung, die Frage von Gegenwart und Tradition, von Kunst und Glauben nicht für sich einordnen können: Die evangelische Michaelsgemeinde Bensheim hatte unter dem Titel „Triegel trifft Cranach“ zu einem bemerkenswerten Filmabend über das neugeschaffene Altarbild des Leipziger Malers Michael Triegel im Westchor des Naumburger Doms eingeladen. Die Michaelsgemeinde selbst besitzt drei Lithografien von Michael Triegel – ein weiterer Anlass für den von Carsten Engelhardt organisierten Abend, der viele Interessierte anzog. Als wichtiger Mittler von Argumenten war dazu dank der Verbindung der Darmstädter Subkommende des Johanniterordens der höchste Vertreter der Vereinigten Domstifter zu Merseburg, Naumburg und Zeitz, Dechant Prof. Dr. Jörg Ulrich, nach Bensheim gekommen. Nach seinen Worten ist die Aufstellung des Marienretabels als ein Musterfall einer vom ökumenischen Geist getragenen Idee zu bezeichnen. Sie wäre vor wenigen Jahrzehnten in beiden großen Kirchen nicht denkbar gewesen. Sowohl der katholische Bischof Feige aus Magdeburg als auch der evangelische Regionalbischof in Magdeburg, Johann Schneider, hatten am 2. Dezember 2023 die feierliche Rückkehr des Altarbildes gemeinsam zelebriert.

Der Film „Triegel trifft Cranach“ zeigte den Schaffensprozess von Triegel, der über drei Jahre lief. Triegel malt wie die Alten Meister und unterscheidet sich damit von seinen Kollegen der Leipziger Schule. Seine Arbeit ist sowohl als zeitgenössisch neben Cranach einzuordnen, zugleich aber auch modern, weil er Personen der heutigen Zeit abbildet. Die Hauptfigur des Bildes, die thronende Madonna, ist seine Tochter, es erscheinen weiter Paulus, für den er einen jüdischen Rabbiner an der Jerusalemer Klagemauer porträtiert und Petrus, den Triegel als deutschen Bettler in Rom gemalt hatte. Dietrich Bonhoeffer repräsentiert die Märtyrer des 20. Jahrhunderts. Die Zuschauer beeindruckte in dem bewegenden Film die persönliche Haltung Triegels zu Fragen von Leben, Kunst und Religion. Er wurde im Laufe seiner Tätigkeit als Maler katholischer Christ. Die evangelische Domgemeinde sah sich 2025 allerdings genötigt, den gerade aufgestellten Cranach-Triegel-Altar wieder abzubauen, nachdem die für den Schutz der Welterbestätten zuständige UNESCO Agentur das Bild und dessen Aufstellung beanstandet hatte. Seitdem schauen die weltberühmte Uta und drei weitere Stifterfiguren im Chorraum wieder auf dem seit bewegter Bildersturmzeit um 1529 verwaisten Marienaltar. Für den Gemeindekirchenrat des Naumburger Doms gehört dieses Manko mit zu den gewichtigen Gründen, warum der Cranach-Triegel-Altar zurück in den Naumburger Dom gehört. Das Altarbild ging zunächst für die Dauer von zwei Jahren nach Rom in die Kirche Santa Maria am Campo Santo Teutonico im Vatikan. Es sollte diesen Herbst wieder zurückkehren. Nun haben die Domstifter aufgrund der ungelösten Ausgangslage mit allen Beteiligten einen Vertrag für weitere zwei Jahre „römisches Exil“ bis 2028 unterzeichnet.

Ganz im Sinne der Botschaft „Seid fröhlich in Hoffnung“, die anlässlich der Antrittspredigt von Dechant Prof. Jörg Ulrich zur Übernahme seines Amtes 2024 die Kanzel schmückte, äußerte er sich in einer Nachbetrachtung zu der noch ungelösten Situation. Er gab zu bedenken, der Naumburger Dom ist nicht nur ein bedeutendes weltgeschichtliches Kulturerbe, er ist auch eine lebendige Kirche, in der Taufen, Hochzeiten und die großen Feste des Kirchenjahres gefeiert werden. In dieser Hinsicht muss auch ein Weltkulturerbe mit seiner bewegten Geschichte weiterleben können. Ob er selbst die Rückkehr des Altarbildes erleben werde, diese Frage könne er nicht beantworten, wohl aber auf einen glücklichen Ausgang hoffen.

Willi Vogler



Regelmäßige Veranstaltungen

Montag	**Seniorenkreis** 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr, wöchentlich Pfr. i.R. Renate Schmidt • Tel. 06251/8690162 • pfrn.renate.schmidt@arcor.de
Dienstag	**Konfirmandenunterricht** Dienstag, 16.00 - 17.30 Uhr (außer in den Ferien), Pfr. Philip Geck
Mittwoch	**Frauengesprächskreis** • 9. Dezember: 9.30 Uhr Gemeindehaus Hemsbergstr. 48 Dem Licht entgegen – Adventsfeier mit gemeinsamem Frühstück • 20. Januar: 9.30 Uhr Gemeindehaus Hemsbergstr. 48 Ausländerin und Vorfahrin Jesu. Bibelarbeit über die ungewöhnliche Geschichte der Rut (mit Pfr. Geck) **Kinderchor** 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr: Leitung: Propsteikantor Christian Mause (Kontakt s.u.)
Donnerstag	**Offener Jugendtreff** 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Jugendreferentin Franziska Matthies **Kreativtreff** 18.30 bis 21.00 Uhr am 13.12, 17.12, 07.01. und 21.01.2027 im Gemeindehaus Nord Martina Guthier • Tel. 06251/69237 • martina.guthier@ekhn.de
Freitag	**Kantorei** 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, wöchentlich (außer Ferien), Kantor Christian Mause
Samstag	**Backen im Backhaus Hahnmühle** Samstag, 12.12.2026 und 16.01.2027 Anette Haas-Samstag und Rolf Klomann • njombe.brot@t-online.de

Wichtige Anschriften

Pfr. Dr. Philip Geck	Hemsbergstr. 48, 64625 Bensheim Tel. 06251/38558, philip.geck@ekhn.de
Pfarrerin Mareike von Nordheim und Pfarrer Lukas von Nordheim	Philippshöhe 9, 64625 Bensheim-Auerbach Tel. 06251/8528664 mareike.vonnordheim@ekhn.de lukas.vonnordheim@ekhn.de
Propsteikantor Christian Mause	Im Hirscheck 3, 64665 Alsbach-Hähnlein Tel. 0174/2435696, christian.mause@ekhn.de
Gemeindebüro Martina Guthier	Darmstädter Str. 25, 64625 Bensheim Tel. 06251/69237, michaelsgemeinde.bensheim@ekhn.de Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr Mittwoch, 15.30 - 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache.

Gottesdienste

Samstag, 28.11.	**17:00 Uhr:** Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Sonntag, 29.11.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Kantorei, Adventsempfang, Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Freitag, 04.12.	**15:30 Uhr:** Gottesdienst im Caritasheim *(Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)*
Samstag, 05.12.	**17:00 Uhr:** Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche *(Pfr.in Mareike von Nordheim)*
Sonntag, 06.12.	**10:00 Uhr:** Familiengottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr.in Mareike von Nordheim)*
	17:00 Uhr: Adventsmusik der Kantorei in der Michaelskirche *(Chr. Mause, L. von Nordheim)*
Samstag, 12.12.	**17:00 Uhr:** Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Sonntag, 13.12.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Freitag, 18.12.	**15:30 Uhr:** Gottesdienst im Caritasheim *(Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)*
Samstag, 19.12.	**17:00 Uhr:** Adventsandacht im Kerzenschein, Michaelskirche *(Pfr. Lukas von Nordheim)*
Sonntag, 20.12.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. Lukas von Nordheim)*



24.12., Heiliger Abend
15:00 Uhr: Krippenspiel *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
16:30 Uhr: Christvesper I *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
18:00 Uhr: Christvesper II *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
22:00 Uhr: Christmette *(Pfr.in Mareike von Nordheim)*

Weihnachten in der Michaelskirche

25.12., Tag der Geburt des Herrn
10:00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl *(Pfr. Dr. Philip Geck)*

26.12., Heiliges Christfest
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl *(Pfr. Lukas von Nordheim)*

Sonntag, 27.12.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. Christof Achenbach)*
Donnerstag, 31.12.	**18:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl zum Altjahrsabend, Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Freitag, 01.01.	**17:00 Uhr:** Ökum. Neujahrsgottesdienst in St. Georg *(Pfr. Ludger Reichert, Pfr. Dr. Philip Geck)*
Sonntag, 03.01.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in der Michaelskirche *(Pfr.in Mareike von Nordheim)*
Samstag, 09.01.	**17:00 Uhr:** Vesper in der Friedhofskirche *(Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)*
Sonntag, 10.01.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. i.R. Dr. Christoph Bergner)*
Freitag, 15.01.	**15:30 Uhr:** Gottesdienst mit Hl. Hl. Abendmahl im Caritasheim *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Samstag, 16.01.	**17:00 Uhr:** Vesper in der Friedhofskirche *(Pfr. Lukas von Nordheim)*
Sonntag, 17.01.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. Lukas von Nordheim)*
Samstag, 23.01.	**17:00 Uhr:** Vesper in der Friedhofskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Sonntag, 24.01.	**10:00 Uhr:** Gottesdienst in der Michaelskirche *(Pfr. Dr. Philip Geck)*
Freitag, 29.01.	**15:30 Uhr:** Gottesdienst im Caritasheim *(Stephan Borgmeier, Rolf Klomann)*
Samstag, 30.01.	**17:00 Uhr:** Konzert der Chöre der Nachbarschaft *(Christian Mause)*
Sonntag, 31.01.	**10:00 Uhr:** Festgottesdienst der Gesamtkirchengemeinde in der Michaelskirche

Jeden Sonntag außerhalb der Ferien feiern wir Kindergottesdienst! Parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst.

SPENDENBITTE

Unterstützen Sie unsere Gemeinde mit Ihrer Spende!

IBAN: DE49 5095 0068 0001 0488 00
Sparkasse Bensheim
Mit einem Stichwort können Sie den Zweck bestimmen.

Fördern Sie die Zukunft unserer Gemeinde!

Hahnmühle – Stiftung der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim
IBAN: DE94 5095 0068 0002 0754 14
Sparkasse Bensheim

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Michaelsgemeinde Bensheim • V.i.S.d.P.: Pfr. Dr. Philip Geck